

Verkehrskonzept Holweide
Entwurf der Stadt Köln vom 16. Juni 2020

Anmerkungen des AK Verkehr zu den Einzelheiten

Der Arbeitskreis Verkehr ist ein gemeinsames Forum
von Runder Tisch Holweide und der
Bürgervereinigung Holweide e.V.

Die Angaben sind dem Verkehrskonzept Holweide in der Fassung vom 16.12.2019 und 16.06.2020 entnommen

Warum ein Verkehrskonzept?

- Seit Jahren verspricht das Amt für Straßen- und Verkehrsentwicklung die Veröffentlichung eines Verkehrskonzeptes für den Bereich Holweide/Dellbrück, der wegen eines hohen Anteils an Durchgangsverkehr unter dessen Emissionen leidet. Des Weiteren sind Baumaßnahmen für Wohnungen in Planung. (Bauvorhaben Zillestraße und Baumwollquartier)
- Jetzt ist ein Entwurf vorhanden, den wir einsehen konnten. Zurzeit wird er im Rahmen von Fachbesprechungen zwischen der Verwaltung und politischen Vertreter*innen diskutiert.

Folgende Maßnahmen liegen dem Konzept zugrunde:

- N 1 Öffnung Piccoloministraße im Abschnitt zwischen Honschaftsstraße und Romaneystraße
- N 2 Ausbau des Autobahnanschlusses Mülheim und Schaffung der Verbindungsachse AS Mülheim und L 101
- N 3 Bahndammlösung in Bergisch Gladbach
- N 4 Ausbau BAB A 4
- Ausbau S 11
- 33 Punkte Programm
- Kleinräumige Maßnahmen 
 - Einbahnregelung Steyler Straße
 - Kreisverkehrsplatz Piccolomini-/Honschaftsstraße
 - Öffnung westliche Piccoloministraße in beiden Richtungen
 - Verlegung der Fußgängerfurt Johann-Bensberg-Straße*
 - Herausnahme Linkseinbieger Carl-Severing-Straße*
 - Herausnahme Linkseinbieger Buschfeldstraße*

* Diese Maßnahmen wurde Ende August abgeschlossen

Bauvorhaben in Holweide

Wohnbebauung (Neubau und Aufstockung) Zillestraße

- 144 Wohneinheiten mit 97 Pkw-Stellplätzen
- 410 zusätzliche Fahrten in 24 Stunden
- Spitzenstunde morgens 27 zusätzliche, abends 37 zusätzliche Fahrten
- Aussage: Verkehrszunahme im umliegenden Netz sei gering

Fazit des AK Verkehr

- Die unter kleinräumige Maßnahmen genannte Öffnung der westlichen Piccoloministraße in Verbindung mit dem Kreisverkehr Piccolomini-/Honschaftsstraße führt zu einem massiven Anstieg des Durchgangverkehrs aus Mülheim, Stammheim, Leverkusen Richtung Holweide und Dellbrück durch die dortigen Wohngebiete.
- Das Bauvorhaben Zillestraße liegt nahe an der S Bahn-Haltestelle Holweide. Da wäre es doch angebracht, die Fußwege dorthin sowie die Ausstattung dieser S Bahn-Haltestelle zu verbessern.

Parallelachse Nord

Dieser Ausdruck wurde mit TIM-online (www.tim-online.nrw.de) am 30.06.2020 um 20:50 Uhr erstellt.

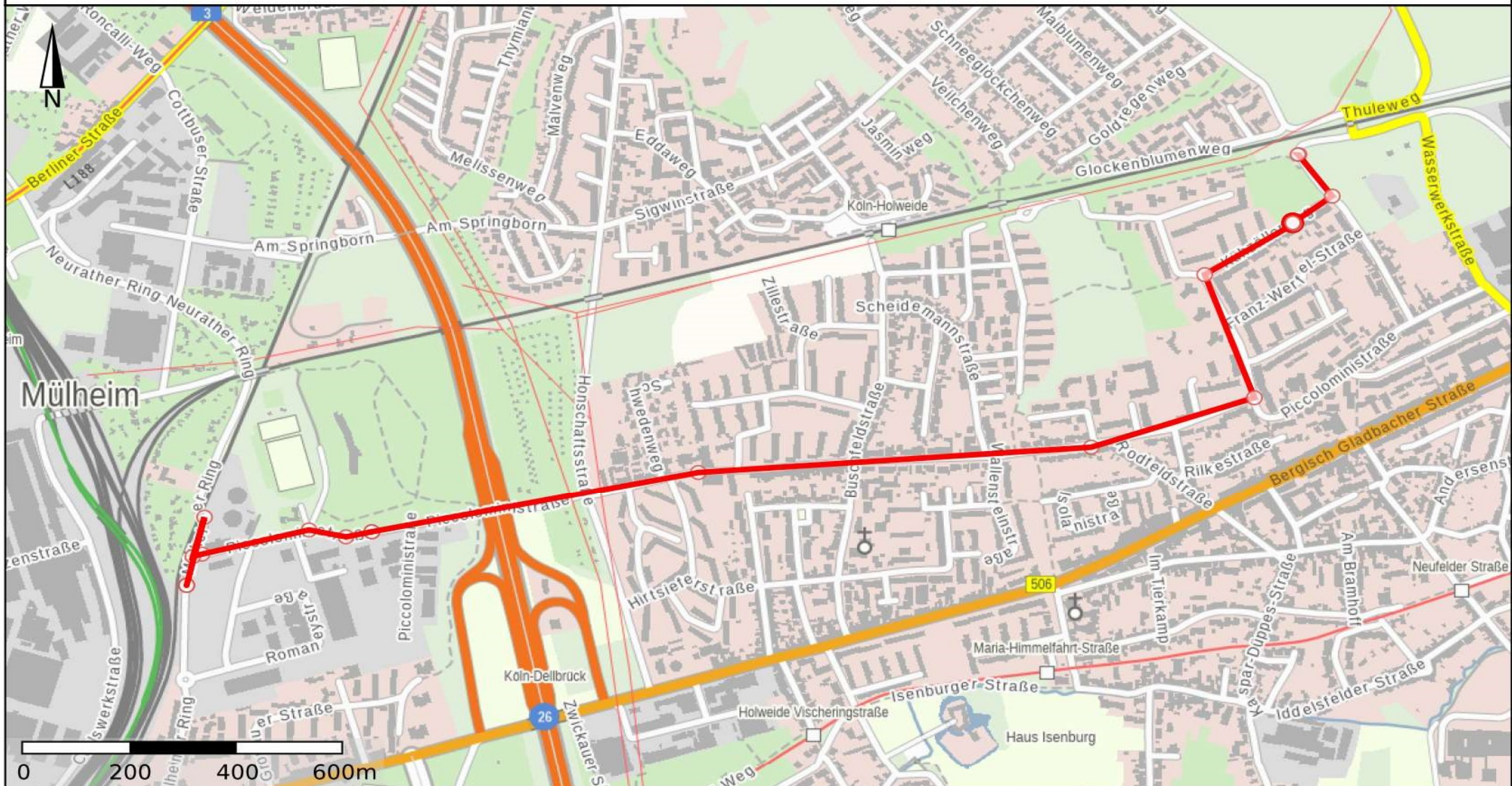
Bezirksregierung Köln



GEObasis.nrw



Land NRW (2020) - Lizenz dl-de/zero-2-0 (www.govdata.de/dl-de/zero-2-0) - Keine amtliche Standardausgabe. Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste.



Baumwollquartier

(Gelände Baumwollbleicherei an der Kochwiesen-/Schweinheimer-/Iddelsfelder Straße

- Bau von 200 Wohnungen verursachen nach dem Konzept 230 zusätzliche tägliche Fahrten
- Bei 200 Wohnungen müssten sich aber analog Bauvorhaben Zillestraße ca. 570 Fahrten ergeben
- Im Vergleich zur Zillestraße untersucht das Konzept gleich vier Varianten

Varianten Baumwollquartier

- Öffnung Busspur Colonia-Allee – Burgwiesenstraße
- Aufhebung der Busschleuse Heinz-Kühn-Straße
- Öffnung der Diagonalsperre Kaspar-Düppes-Straße/Kochwiesenstraße*
- Öffnung Kochwiesenstraße – Coloniaallee*

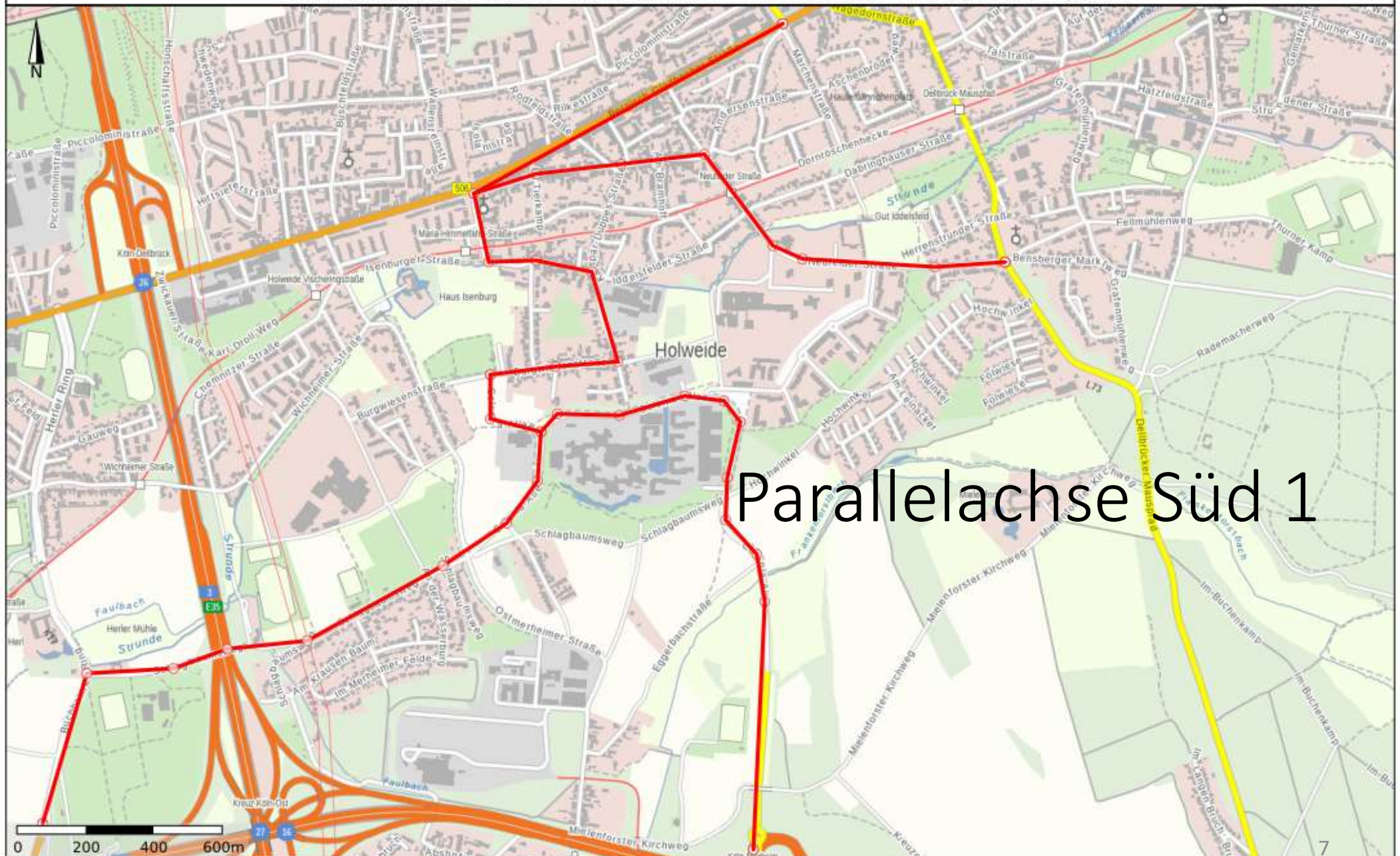
* Die Öffnung Kochwiesenstraße – Coloniaallee und die Öffnung der Diagonalsperre sollen nach dem neuesten Entwurf vom 16.06.2020 nicht weiter verfolgt werden. Die Straßen seien aufgrund der Fahrbahnbreiten für den Durchgangsverkehr nicht geeignet.

Das Verkehrskonzept erwähnt Vorteile einer Öffnung der Busspur zwischen Coloniaallee und Burgwiesenstraße wie folgt:

- Kleinräumige Verlagerung (des Verkehrs) vom Isenburger Kirchweg zur Coloniaallee
- Verkehrsanstieg Johann-Bensberg-Straße und Bergisch Gladbacher Straße, 1050 Kfz in 24 Stunden mehr
- Entlastung Isenburger Kirchweg zwischen Schlagbaumsweg und Burgwiesenstraße
- In diesem Prognose-Planfall werden in der Busspur zusätzlich 5.500 Kfz in 24 Stunden erwartet.
- Verkehrliche Verbesserung durch Entlastung Isenburger Kirchweg ist zu empfehlen

Fazit des AK Verkehr zu den Folgen einer Öffnung der Busspur

- Durch die Öffnung der Busspur wird der Schleichverkehr durch Wohnstraßen von Südholweide über die Maria.Himmelfahrt-Straße/Schweinheimer Straße/Kochwiesenstraße/Burgwiesenstraße inclusive dem zusätzlichen Verkehr aus dem Baumwollquartier massiv erhöht. Damit ergibt sich eine attraktive Achse in Richtung BAB A 4 Merheimer Kreuz.



Das Verkehrskonzept erwähnt Vorteile durch eine Aufhebung der Busschleuse Heinz-Kühn-Straße

- Entlastung Bergisch Gladbacher Straße
- Entlastung Johann-Bensberg-Straße/Isenburger Kirchweg
- Kein Durchgangsverkehr aus Bergisch Gladbacher Straße
- Keine Verlagerung von der A 3 in das untergeordnete Netz
- Entlastung der Knoten Bergisch Gladbacher Straße/Johann-Bensberg-Straße und Bergisch Gladbacher Straße/Maria-Himmelfahrt-Straße
- Alternativstrecke für Verkehrsrelationen in Südwest-Nordost-Richtung geschaffen
- Verträgliche Belastung der Heinz-Kühn-Straße von ca. 100 Fahrten in der Spitzenstunde
- Verkehrliche Verbesserung ist zu empfehlen

Zusätzlicher Verkehr gemäß Konzept

- Heinz-Kühn-Straße: Mehrverkehr von 1850 Fahrzeugen in 24 Stunden
- Neufelder Straße Richtung Osten: 550 Fahrzeuge in 24 Stunden

Der AK Verkehr beschreibt die Folgen der Öffnung der Busschleuse Heinz-Kühn-Straße wie folgt:

- Der Anstieg des Verkehrs beträgt 1850 Fahrzeuge in 24 Stunden
- Weiter in die Neufelder Straße Richtung Osten einen Anstieg von 550 Fahrzeugen in 24 Stunden
- Diese prognostizierte Belastung ist in Anbetracht der neuen hervorragenden Verbindung für den Durchgangsverkehr vom Merheimer Kreuz in Richtung Dellbrück, Refrath, Bergisch Gladbach bzw. umgekehrt Richtung A3/Innenstadt weit untertrieben, und das durch ein Wohngebiet!
- Die Bahndammtrasse in Bergisch Gladbach scheint fast überflüssig, da endlich damit die von Manchen lang ersehnte L 286 N durch Holweide und Dellbrück Realität würde.



Der Arbeitskreis Verkehr meint dazu:

- Nach dem Konzept ist beim Bauvorhaben Zillestraße mit zusätzlich 144 Wohnungen mit einer geringen Verkehrszunahme auf die übergeordneten Straßen zu rechnen. Beim Bauvorhaben Baumwollquartier mit 200 Wohnungen ist das Ergebnis eine Öffnung der Busspur und eine Aufhebung der Busschleuse.
- Wie passt das zusammen?
- Die Bebauung des Baumwollquartiers und der infolge dessen zusätzliche Ziel- und Quellverkehr ist lediglich Alibi für eine Öffnung der Busspur bzw. der Busschleuse. Damit werden die Wohnquartiere Schweinheimer-/Kochwiesen-/Burgwiesenstraße bzw. Florentine-Eichler-/Heinz-Kühn-Straße und darüber hinaus die Straßenzüge Neufelder Straße/Bensberger Marktweg mit massivem Durchgangsverkehr belastet.
- In Wirklichkeit würde mit diesem Konzept die Belastung der Holweider Bürger*innen durch Verkehrsemissionen nicht geringer, sondern höher.
- **Nicht *einmal* wird in dem Konzept davon ausgegangen, dass die Gesellschaft grundsätzlich ein Umdenken für den Verkehr und dessen Emissionen braucht.** Hier geht es nicht darum, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und den Verkehrsteilnehmern für den öffentlichen Verkehr oder für emissionsarme Fortbewegungsmittel zu gewinnen.
- Nein! Es geht einzig und allein darum, den bestehenden Verkehr besser fließen zu lassen, indem man Maßnahmen ergreifen will, ihn auf die Fläche zu verteilen. **Was aber noch schlimmer ist: Maßnahmen, die den Verkehr besser fließen lassen, ziehen auch wieder mehr Individualverkehr an = Holweide ein Stadtteil des motorisierten Durchgangsverkehrs.**

In Holweide würde damit neben der Bergisch Gladbacher Straße drei weitere Achsen für den Durchgangsverkehr geschaffen:

- Piccoloministraße/Gerhard-Hauptmann-Straße/Heidestraße/Höhenfelder Mauspfad
- Maria-Himmelfahrt-Straße/ Schweinheimer Straße/Kochwiesenstraße/Burgwiesenstraße
- Florentine-Eichler-Straße/Heinz-Kühn-Straße/Neufelder Straße/Bensberger Marktweg

Forderungen an ein zukünftiges Verkehrskonzept für Holweide

- Keine Förderung des Durchgangsverkehrs durch die Wohngebiete wie vorgeschlagen, sondern konsequente Reduzierung!
- Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs
- Zeitnaher Ausbau des Radwegenetzes
- Strukturierte Bürgerbeteiligung bei allen künftigen Verkehrs- und Bauprojekten in Holweide, schon während der ersten Planungsprozesse

XXXXXXXXXX Link zur Petition

Verkehrskonzept Holweide Entwurf der Stadt Köln

Fassung vom 16.06.2020

Anmerkungen des AK Verkehr zu den Einzelheiten

Der Arbeitskreis Verkehr ist ein gemeinsames Forum
von Runder Tisch Holweide und der
Bürgervereinigung Holweide e.V.

Weitere Informationen und Hintergründe lesen Sie hier:

<https://www.runder-tisch-holweide.koeln/ak-verkehr/>